

University of Guelph, Ontario, Kanada

Formalitäten vor der Abreise

Ich habe mein akademisches Auslandsjahr an der University of Guelph in Ontario, Kanada absolviert. In meinem Auslandssemester in Kanada durfte ich viel lernen und erleben. Dadurch, dass man sich schon sehr früh bewirbt und früh weiß, ob man genommen wurde und das hilft sehr bei den bevorstehenden Vorbereitungen.

Die Bewerbung hierfür war im Januar einzureichen und die Zusage, dass ich nach Kanada gehen darf bekam ich im April. Die endgültige Zusage der Universität ließ hingegen dann noch etwas auf sich warten und kam erst Ende Mai. Nachdem ich also sicher wusste, dass ich für vier Monate nach Kanada gehen würde konnte die Organisation richtig losgehen. Den Flug hatte ich relativ bald gebucht um ein möglichst günstiges Angebot zu bekommen. Bevor es nach Kanada gehen konnte musste ich natürlich auch noch jegliche Verträge stilllegen oder kündigen, eine Auslandsrankenversicherung abschließen, ein Studentenvisa für Kanada beantragen, und Nachsendeauftrag bei der Post. Das Visum beantragt man schon sehr früh per Internet (<http://www.cic.gc.ca/english/study/index.asp>) und es sollte ganz einfach gehen, wenn man nur für ein Semester bleibt, musst man kein "study permit" beantragen.

Anreise und Unterkunft

Ich hatte mich entschlossen von Bremen mit einem Umsteigen in Frankfurt nach Toronto zu fliegen. Für die Buchung kann ich die Reiseagentur von Condor Airlines oder Lufthansa empfehlen. In Kanada kann man wirklich sehr gut und günstig mit Bussen reisen, weshalb ich auch mit dem Greyhound Bus von Toronto nach Guelph gefahren bin. Züge sind dagegen sehr teuer und die Verbindungen sind bei weitem nicht so gut ausgebaut wie in Deutschland.

Ich muss sagen bezüglich meiner Unterkunft hatte ich wirklich super viel Glück! Da ein Freund von mir, der schon seit 20 Jahre in Toronto lebt, hat die Wohnung „off Campus“ für mich besorgt. Ich hatte ja auch Möglichkeit 2 Woche bei ihm zu übernachten und eine kleine Reise zu den Niagarafällen zu unternehmen, bevor das Studium in Guelph losgeht. Es war also absolut kein Problem. Ich hatte auch Glück und habe mit Kanadiern zusammen gewohnt. Das hat auch noch mal geholfen, besonders weil bei uns im Haus immer etwas los war.

Integration an der Universität, Land und Leute, Freizeit

Die Integration an der Universität wurde einem in Guelph durch verschiedene Einführungsveranstaltungen, speziell für die internationalen Studenten, sehr einfach gemacht. Ebenso konnte man sich auch für einen Link-Partner anmelden, der einen in viele Dinge eingeführt hat und einem den Anfang noch einfacher machte. Die Universität Guelph bietet sehr viel Unterstützung bei allen Fragen und Problemen und das Klima dort ist super für Austauschstudenten. Ich habe mich sehr gut aufgehoben gefühlt. Das International Office in Guelph ist sehr engagiert und die vielen Veranstaltungen helfen, dass man sowohl Einblicke in das kanadische Leben als auch Freunde fürs Leben bekommt, die in der ganzen Welt verstreut sind! Des Weiteren gibt es ein gutes Sportangebot, das leider teilweise etwas kostet, allerdings können zum Beispiel der Swimmingpool, das Fitnessstudio und die Eisfläche umsonst benutzt werden.

Kanada an sich ist natürlich ein super Land und es gibt jede Menge Kurzreisen, die sich zu unternehmen lohnen um das Land besser kennenlernen. Ich habe die Kanadier wirklich als extrem hilfsbereite, offene und glückliche Menschen kennengelernt. Man hört eigentlich kaum jemanden sich über etwas beklagen und überhaupt stellt nichts ein Problem dar.

Studium im Gastland

In Guelph musste man sich schon sehr früh für Kurse entscheiden. Allerdings sind sie sehr flexibel damit, man kann sich in den ersten Wochen umentscheiden. Es war möglich, mich für alle benötigten Kurse in Guelph ohne großen Aufwand anzumelden, und selbst wenn ein Kurs bereits voll war, konnte man mit dem jeweiligen Professor reden und ihn/sie im allgemeinen überzeugen, dass man am Kurs teilnehmen durfte. Zudem gab es auch eine eindrucksvolle Orientierungswoche. Dort wurden die Student Clubs der Uni vorgestellt und die ersten Zusammenführungen der Fachbereiche fanden statt.

In den Kursen selbst muss man oft in Gruppen arbeiten, wodurch man mit den anderen Studenten automatisch in Kontakt kommt. Prinzipiell hängt aber natürlich alles davon ab wie aufgeschlossen und offen man gegenüber Neuem ist. Die meisten Kanadier machen es einem aber sehr einfach, da sie immer super interessiert waren sobald man gesagt hat, dass man aus Deutschland kommt. Ich hatte 3 sehr gute Kurse, die mir viel Spaß gemacht haben. Die Universität selber ist super strukturiert. Es gibt viele außeruniversitäre Veranstaltungen auf dem Campus. Die Bibliothek bietet viele Gratiskurse in Zeitmanagement, Literaturresearch etc. an. Für Austauschstudenten gibt es extra Hilfe, wenn man Essays oder Anderes schreiben muss.

Tipps und persönliche Wertung des Aufenthalts

Meine Empfehlung nach das Wichtigste ist, dass man sich nicht zuhause versteckt und lernt, sondern Clubs beitrifft, Sport macht, am Beginn die Orientierungswoche nutzt um internationale und kanadische Studenten kennenzulernen (meiner Erfahrung nach war es aber einfacher mit internationalen Studierenden in Kontakt zu kommen und Zeit zu verbringen, da diese das Studium auch nicht ganz so ernst nehmen) und ansonsten Spaß hat. Natürlich muss man lernen um die Kurse zu bestehen und einigermaßen gute Noten in den Kursen zu bekommen die man zuhause anrechnen lassen kann, aber es macht keinen Sinn sich nur ins Lernen zu vertiefen, super Noten zu bekommen aber nichts von Canada mitzubekommen.

Allgemein kann ich nur dazu raten, so viel Zeit wie möglich draußen zu verbringen, solange es das Wetter zulässt und dann die Orte anzuschauen die auch bei Kälte Spaß machen. Ansonsten kann ich nur sagen, dass ich die Zeit meines Austausches sehr genossen habe. Auch kann ich nur empfehlen, nach dem Austauschsemester noch ein paar andere Ecken Canadas anzuschauen.